

# Am Zeuthener See

OKTOBER 2020 | AUSGABE # 08

Im Mittelteil  
dieser Ausgabe  
**AMTSBLATT**  
der Gemeinde  
Zeuthen

## Badesaison beendet

Trotz Corona – das Freibad Miersdorf  
ist und bleibt beliebt



### Rückblick

Inhaltlich außergewöhnliches  
Jahr 2019 für FF Zeuthen

..... SEITE 3

### Entwarnung

Umweltamt informiert zur  
Grundwasserbelastung mit LCKW

..... SEITE 6

### Auszeichnung

Zeuthener Jungforscher  
im Ministerium geehrt

..... SEITE 14

## Editorial

### Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,



Foto: Peter Kirchhoff

das Wetter meinte es bis Ende September gut mit uns. Wir alle konnten uns problemlos an die Vorgaben des Robert-Koch-Institutes halten und unsere Freizeit vorwiegend an der frischen Luft verbringen. Auch das Lüften an den Arbeitsplätzen, Kindereinrichtungen und Schulen sollte kein Problem gewesen sein. Auf meinen Wegen durch die Gemeinde stelle ich immer wieder fest, dass die meisten Menschen die Auflagen der SARS-CoV2-Umgangsverordnung einhalten. An der einen oder anderen Stelle muss-

ten wir von Behördenseite nochmals auf bestimmte Regelungen hinweisen, aber im Großen und Ganzen dürfen wir stolz darauf sein, wie Zeuthen die Lage meistert. Vielen Dank dafür! Trotzdem bleibt die Lage aber angespannt. Keiner weiß, was die kühle Jahreszeit bringen wird. Deshalb nochmals mein Appell an Sie: Bleiben Sie vorsichtig! Stellen Sie die wiedergewonnenen Freiheiten nicht leichtsinnig auf's Spiel! Und vor allem, bleiben Sie gesund!

Nach der Lektüre des Jahresberichtes 2019 der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen muss ich sagen, ich bin wieder einmal beeindruckt von der Leistungsfähigkeit unserer Wehr. Die Zahlen sprechen für sich. Hochachtung an dieser Stelle an alle Kameradinnen und Kameraden, die dieses Ehrenamt ausfüllen! Lesen Sie mehr dazu auf den folgenden Seiten dieser Zeitung.

In den letzten Wochen haben wir uns hier in Zeuthen intensiv mit dem Bau einer neuen Grundschule befasst. Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung zeigt mehr und mehr, dass unsere Grundschule am Wald bereits jetzt zu klein ist. Vor 25 Jahren wurde die Grundschule als dreizügige Schule gebaut und eröffnet. Mittlerweile gibt es bereits fünfzügige Jahrgänge in der Schule. Insgesamt besuchen 631 Mädchen und Jungen die Klassenstufen eins bis sechs. Mittelfristig werden wir hier mit dem Neubau eines Multifunktionsgebäudes Entlastung schaffen. Aber eben „nur“ Entlastung, keine Erweiterung. In den Gremien der Gemeindevertretung Zeuthen wurden nun die unterschiedlichen Varianten für den Neubau einer Grundschule beraten. Als Gemeinde haben wir einen Bildungs- und Versorgungsauftrag. Wir sind verpflichtet, alle Zeuthener Kinder im Grundschulalter mit Schulplätzen zu versorgen. Aber ein Schulneubau ist für uns als Gemeinde ohne Fördermittel nicht umsetzbar. Oder aber wir haben wenig Luft für andere Infrastrukturprojekte zu denen wir ebenso verpflichtet sind. Eine abschließende Entscheidung zur Errichtung und Finanzierung einer Grundschule sollte aber auf jeden Fall spätestens bis zum Jahresende erfolgen. Was den Standort für eine neue Grundschule betrifft, sind wir zumindest schon einen Schritt weiter. Nach intensiven Beratungen in allen Fachausschüssen unter Einbeziehung des Baum- und Naturschutzbeirates hat die Gemeindevertretung nun den Beschluss gefasst, dass das Waldgebiet südlich der Münchener Straße der geeignete Standort für eine neue Grundschule ist. Damit folgen wir u. a. dem Votum aus den Kitausschüssen, die sich eindeutig für einen Standort östlich der Bahn ausgesprochen haben.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe „Am Zeuthener See“ eine angenehme Lektüre, bei der Sie feststellen werden, dass trotzdem alles in Bewegung bleibt! Vielen Dank dafür!

Ihr

Sven Herzberger  
Bürgermeister

## ZAHL DES MONATS

# 1.706

**Meter Straßen** wurden beim Straßenbau Hochland, 1. Bauabschnitt bisher fertiggestellt. In den Straßen Am Pulverberg (1.213 m) und Am Kurpark (493 m) wurde die Asphaltfahrbahn in einer Breite von 4,75 m einschließlich Entwässerungsanlagen, Grundstückzufahrten sowie Grünstreifen hergestellt.

## KÖPFE DES MONATS



Foto: Kathi Mende

**Alexander Kocovic, Kevin Laaser, Aleksander P. Tracz** sind die drei Rettungsschwimmer, die in dieser besonderen Saison den Badebetrieb im Miersdorfer See abgesichert haben. Dank der Flexibilität und der Kreativität konnte nach Inkrafttreten der neuen SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung Anfang Juni das Freibad für die Badegäste öffnen. Und auch auf die gute Wetterprognose für September reagierten die drei sehr flexibel und ermöglichten die Verlängerung der Badesaison bis 20. September. Vielen Dank dafür!

## THEMEN DES MONATS

### Baustelle

Im Räuberhausgarten bewegt sich einiges

.....Seite 8

### Spatenstich

Für schnelles Internet in der Region

.....Seite 9

### Jubiläum

Leutloff's feiert 25 Jahre Wirtshaus am See

.....Seite 13



Foto: FF Zeuthen

Die gemeinsame Ausbildung der beiden Löschzüge ist ein neuer alter Weg, der auch im Jahr 2020 fortgeführt wird.

EIN INHALTLICH AUSSERGEWÖHNLICHES JAHR

# Jahresrückblick der FF Zeuthen

Der Fachausschuss für Haushalt, Finanzen, kommunales Eigentum, Ordnung, Sicherheit, Katastrophen- und Brandschutz widmete sich am 1. September mit einer Sondersitzung ausschließlich dem Thema Freiwillige Feuerwehr Zeuthen (FF Zeuthen). Gemeindeführer Stefan Wehner und seine beiden Stellvertreter Christoph Stiller, Löschzugführer Zeuthen und Jan Grams-Winter, Löschzugführer Miersdorf gaben einen Rückblick in das Einsatzjahr 2019 und standen den Ausschussmitgliedern für Fachfragen zur Verfügung.

## Zahlen, Daten und Fakten aus dem Jahresbericht der FF Zeuthen

Insgesamt sind 237 Zeuthenerinnen und Zeuthener in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. 137 beim Löschzug Miersdorf und 100 beim Löschzug Zeuthen. Die Einsatz-

abteilung besteht aus 112 Kräften, die Ehrenabteilung aus 28 und die Jugendabteilung (Jugendfeuerwehr und Kidsfeuerwehr) aus 97. 48 Frauen leisten ihren Dienst in beiden Löschzügen. Das Durchschnittsalter der gesamten Einsatzabteilung beträgt 33,55 Jahre. Einschließlich der Jugendfeuerwehr sind 128 Feuerwehrangehörige jünger als 27 Jahre.

Im Jahr 2019 wurde die FF Zeuthen zu 182 Gesamteinsätzen gerufen. Die Einsätze umfassten ca. 248 Zeitstunden. Daraus resultiert eine durchschnittliche Einsatzdauer von knapp 90 Minuten pro Einsatz. Über das Jahr verteilt ereigneten sich die Einsätze an 128 Tagen.

36 der 182 Einsätze bearbeiteten die beiden Löschzüge gemeinsam. Der überwiegende Teil der Einsätze liegt im Bereich der technischen Hilfeleistung. Brandeinsätze nehmen einen Umfang von 20 Prozent ein.

Die 36 Brandeinsätze verteilen sich folgendermaßen:

- zwei Flächenbrände
- elf Waldbrände, wobei der Brand in der Lieberoser Heide der umfangreichste war
- drei Kleinbrände
- drei PKW-Brände
- 15 Gebäudebrände

Von den im letzten Jahr geleisteten Hilfeleistungen entfällt mit Abstand der größte Anteil auf Verkehrsunfälle. Bei 37 Verkehrsunfällen waren die Kameradinnen und Kameraden im Einsatz, davon waren neun Einsätze innerorts und 28 außerorts. Sturmeinsätze, bei denen teilweise Dächer beschädigt waren, Tragelasten für den Rettungsdienst, Wasserschäden in Wohnungen, unterspülte Straßen und Türnotöffnungen sind weitere Hilfeleistungen zu denen



▶▶▶ die FF Zeuthen gerufen wurde. Hervorzuheben ist unter den Hilfeleistungen auch der drohende Einsturz eines Abrissgebäudes im alten Dorfkern in Miersdorf.

Das Einsatzaufkommen lag damit im Durchschnitt der letzten Jahre. Auch das Jahr 2019 hat gezeigt, dass die FF Zeuthen rund um die Uhr einsatzbereit ist. Weiterhin positiv festzustellen ist, dass keiner der Einsatzkräfte größere Verletzungen erlitten hat.

### Fachwissen, Ausbildung und Training

Dies zeugt von einem guten Ausbildungsstand aller Einsatzkräfte. Neben den Diensten innerhalb der Feuerwehr, wurden Kameradinnen und Kameraden in unterschiedlichen Bereichen auf kommunaler, Landkreis und Landesebene ausgebildet. Schwerpunkte waren hier u. a. Wohnungsöffnungen bei Gefahrensituationen, technische Hilfeleistung bei verunfallten Kraftfahrzeugen sowie der Einsatz von Feuerwehr- und Sondertechnik, denn nur wer sein Arbeitsgerät kennt, kann es im Einsatz zielführend einsetzen ohne sich oder andere zu gefährden. Die Zusammenarbeit der beiden Löschzüge wurde auch im Jahr 2019 weiter intensiviert. Zur Erweiterung des Fachwissens gab es gemeinsame Ausbildungstage zur Rettung verunfallter Personen aus Kraftfahrzeugen sowie zum Umgang mit der neu beschafften Atemschutztechnik. Ein neuer alter Weg, der auch in den kommenden Jahren fortgeführt wird.

### Die Jugendfeuerwehren, ein faires Miteinander

Der Austausch und die Vernetzung waren auch Schwerpunkte für die Jugendfeuerwehren der FF Zeuthen, die auf Grund der Mitgliederzahlen und dem herausragenden vielfältigen Freizeitangebot zu den namhaften des Landkreises zählen. Hier der Dank an die Kameradin-



Foto: FF Zeuthen

Der Brand in Wildau war einer der 36 Brandeinsätze, bei denen die Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2019 im Einsatz waren.

nen und Kameraden, die den Dienst der Jugendfeuerwehren absichern und das Freizeitangebot ermöglichen. Aber, die Jugendfeuerwehr ist mehr als eine reine Freizeitbeschäftigung. Hier werden neben Fachwissen auch Tugenden und Grundwerte vermittelt und das über die Gemeindegrenzen hinaus. Die Kinder und Jugendlichen erfahren Toleranz, Akzeptanz, Wertschätzung, Demokratie, Freude am Miteinander und noch einiges mehr. Austausch und Vernetzung stehen auch hier im Mittelpunkt.

### Technische Ausstattung nach örtlichen Gegebenheiten

Die technische Ausstattung der FF Zeuthen ist auf einem sehr hohen Niveau. Sie entspricht den örtlichen Gegebenheiten und ist entsprechend den vielfältigen Aufgaben anhand des Gefahrenabwehrbedarfsplans aufgestellt. Der kontinuierlich beschrittene Weg von Ersatzbeschaf-

fungen garantiert eine zeitgemäße Ausstattung für eine Gefahrenabwehr, die dem Stand der Technik entspricht. Darüber berieten die Ausschussmitglieder mit der Wehrführung sehr ausführlich, steht doch aktuell die Haushaltsplanung für die kommenden Jahre an. Grundsätzlich festgestellt werden konnte aber, dass die FF Zeuthen keinen Grund hat, sich zu beklagen, denn sie gehört zu einer der bestausgestatteten Feuerwehren im Landkreis.

Die Ausschussmitglieder dankten der Wehrführung für die aufschlussreichen Gespräche und der Ausschussvorsitzende Philipp Martens sprach stellvertretend für alle Gemeindevertreter seine Hochachtung für die Kameradinnen und Kameraden der beiden Löschzüge und deren Dienst für die Gemeinde Zeuthen aus.

| STEFAN WEHNER, GEMEINDEWEHRFÜHRER,  
KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

## INFORMATIONEN

## Aus dem Rathaus – laufende Bauprojekte

► Die **Dachsanierung in der Sporthalle der Grundschule am Wald** läuft weiterhin planmäßig. Geplante Fertigstellung ist der 30. Oktober 2020.

► Die beiden **Bushaltestellen in der Schulstraße** sind fertiggestellt.

► Die **Außenanlagen der Kita „Räuberhaus“** in der Maxim-Gorki-Straße werden in zwei Bauabschnitten erneuert. Die Fertigstellung soll, witterungsabhängig, bis Ende 2020 erfolgen.

► Im Brandenburgischen Viertel wird die **Straßenbeleuchtung** erneuert. Die neuen Straßenleuchten sollen bis zum Jahresende in Betrieb gehen.

► Der **Radweg** zwischen Schillerstraße, Höhe Hausnummer 58 in Richtung Ortseingang Eichwalde wird derzeit verbreitert. Die Fertigstellung ist für Ende Oktober 2020 geplant.

► Das **WC** wurde in der Friesenstraße aufgebaut. Die Verschmutzungen an den Außenwänden werden vor Ort gereinigt. Nach erfolgten Installationsarbeiten und Funktionsprüfungen bzw. Austausch von defekten Teilen kann das WC wie geplant Ende des vierten Quartals genutzt werden.

► Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) wird in der Uckermarkstraße, Ecke Havellandstraße eine fest installierte **Lärmmeßstation** errichten.

#### ► Ein frischer Hauch von China

Wer den Chinesischen Garten jetzt betritt, wird feststellen, dass es fast wie vor elf Jahren aussieht, als dieser schöne Fleck am Zeuthener See eröffnet wurde. In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiter des Bauhofes den Eingangsbereich saniert. Denn, das letzte Jahrzehnt hat seine Spuren insbesondere an den Wänden des Eingangs hinterlassen. Starke Verschmutzungen und teilweise abgebröckelter Putz und Farbe wurden beseitigt und erneuert. Nun erstrahlt der Chinesische Garten mit dem Namen „Neun Krümmungen und achtzehn Windungen“ in neu-



Foto: Danny Ludwig

Zeichen der Zeit – nach elf Jahren bröckelt der Putz.



Foto: Kathi Mende

Den letzten Schliff bringt Christoph König vom Bauhof hier an die Wand.

em Glanz. Wer das Chinesische Gedicht eines Zen-Meisters aus der Song-Dynastie vermisst, der sollte sich noch etwas gedulden. Dieses wird auf einer separaten wetterfesten Tafel aufgebracht und an gewohnter Stelle montiert.

*Wussten Sie eigentlich ...*

... dass der Chinesische Garten in Zeuthen bei seiner Eröffnung Anfang September 2009 der neunte chinesische Garten in Deutschland war?

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

## Bürgerhaus Zeuthen – Termine im 2. Halbjahr 2020

### Revierpolizei

dienstags: 15:00 – 17:00 Uhr  
Dienststelle KW Tel. 03375 270-0  
Bürgerhaus Tel. 033762 889-335

### Ortschronisten

mittwochs: 09:00 – 12:00 Uhr  
Bürgerhaus Tel. 033762 889-341

### Mieterschutzbund

mittwochs: 16:00 – 18:00 Uhr  
07.10., 04.11., 02.12.2020

Die Genehmigung der Treffen und Sprechstunden erfolgt vorbehaltlich der Einhaltung der SARS-CoV-2-Umgangsverordnung in der derzeit gültigen Fas-



Foto: Gemeinde Zeuthen

sung sowie des Hygienekonzeptes des Bürgerhauses. Die jeweils Verantwortlichen haften für die Einhaltung und Durchsetzung der Maßnahmen. Das Hygienekonzept liegt im Bürgerhaus aus.

**Die Bürgersprechstunden** des Amtes für Bildung und Soziales, Nebenstelle, Bereich Kultur & Bürgerhaus, Dienstag 9:00–12:00; 13:00–18:00 Uhr  
Donnerstag 9:00–12:00; 13:00–17:00 Uhr  
**können nur mit vorheriger Anmeldung und Terminvereinbarung** wahr genommen werden.

### Kontakt:

Telefon 033762-889333/334 oder  
E-Mail an buergerhaus@zeuthen.de

Änderungen sind jederzeit möglich!  
Wir danken für Ihr Verständnis.

DAS UMWELTAMT INFORMIERT ZUR GRUNDWASSERBELASTUNG MIT LCKW IN ZEUTHEN

# Ein Schadstoffübergang in die Raumluft konnte nicht nachgewiesen werden

» Aufgabe einer bereits vor drei Jahren begonnenen und nun abgeschlossenen Detailuntersuchung zur Grundwasserbelastung mit LCKW in Zeuthen war es, sowohl den Eintragsort als auch die Grundwasserbelastung in ihrer Ausbreitung und ihren Konzentrationen in hinreichendem Maße zu untersuchen. Erklärtes Ziel war es, eine abschließende Gefährdungsabschätzung vorzunehmen und daraus Maßnahmen zur Sanierung aus den gewonnenen Erkenntnissen abzuleiten. Im Rahmen der Auswertung sämtlicher Sondenmessungen, der Grundwasser- und Bodenluftuntersuchungen der Vorjahre wurde jetzt durch den Gutachter abgeleitet, dass derzeit kein akuter Bedarf an Gefahrenabwehrmaßnahmen vorhanden ist.

Der Geltungsbereich der Grundwasseruntersuchungsuntersagung vom 17. Juni 2017 wurde zudem durch die nunmehr bewältigte Detailuntersuchung vollumfänglich bestätigt.

Zur ergänzenden Beweissicherung und zum Gefahrenausschluss sind kürzlich in Bereichen mit einem geringen Grundwasserflurabstand stichprobenartig Raumluftuntersuchungen in Kellerräumen durchgeführt worden. Im betroffenen Areal von Zeuthen sind dafür Gebäude unterschiedli-

chen Alters und Zustands ausgewählt worden. Als Zeitpunkt für die Messungen ist der August 2020 gewählt worden, da bei wärmeren Temperaturen von einer höheren Mobilität der LCKW auszugehen ist.

„Die Ergebnisse der Raumluftuntersuchungen liegen inzwischen vor und sind sämtlich ohne messbare Gehalte an LCKW. Ein Schadstoffübergang in die Raumluft konnte – auch unter den ungünstigen Bedingungen bei sommerlichen Temperaturen und damit bei höherer Mobilität – nicht nachgewiesen werden“, informiert Robert Krowas, Leiter der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde des Landkreises.

Diese Raumluftuntersuchungen waren ein wichtiger Baustein zur Vervollständigung der Detailuntersuchung mit abschließender Gefährdungsabschätzung. Derzeit wird das Überwachungskonzept zur weiteren Kontrolle der Grundwasserbelastung durch einen Fachgutachter erstellt und muss abschließend noch mit dem Landkreis abgestimmt werden.

„Die Grundwasserbelastung in Zeuthen wird einer dauerhaften Überwachung unterliegen, um die weitere Entwicklung dieser zu verfolgen und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen ableiten zu können“, erläutert Krowas. Das Umwel-

tamt wird die Bevölkerung weiterhin regelmäßig über den aktuellen Stand informieren. Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter der unteren Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde gern zur Verfügung. Telefon: 03546/ 20-1601 oder [umweltamt@dahme-spreewald.de](mailto:umweltamt@dahme-spreewald.de).

**Hintergrund:** Im Rahmen von Baumaßnahmen wurde im Jahr 2017 auf dem Grundstück Ecke Lindenallee/ Forstweg in der Gemeinde Zeuthen eine Grundwasserbelastung durch leichtflüchtig chlorierte Kohlenwasserstoffe (LCKW) erkannt. Als Ursprung des Eintrags ist das ehemalige Werk „VEB NARVA Leuchtenbau“ identifiziert worden. In der Folge wurden weitere Untersuchungsmaßnahmen durchgeführt. Es zeigte sich, dass der Bereich des Grundwasserabstroms des genannten Grundstückes in Richtung Zeuthener See ebenfalls eine Belastung mit LCKW aufwies. Deshalb war eine Allgemeinverfügung zur Untersagung der Benutzung von Grundwasser für den Bereich ausgehend von der Forstallee/ Wechselstraße in einem Korridor beidseitig der Forstallee/ Forstweg über Ahornallee bis hin zur Dahme erlassen worden.

UMWELTAMT LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

## Nachruf

Wir trauern um unseren langjährigen Feuerwehrkameraden

1. Hauptbrandmeister

**Reiner Schachtschneider**

Reiner war seit seinem 10. Lebensjahr der Feuerwehr verbunden und wurde 1969 in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen übernommen, wo er 50 Jahre aktiv und engagiert im Dienst der Allgemeinheit tätig war.

Wir werden Dich nicht vergessen  
und Dein Andenken stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner ganzen Familie.

Der Bürgermeister  
Gemeinde Zeuthen

Die Wehrführung  
der Freiwilligen  
Feuerwehr Zeuthen

Die Kameraden/innen  
vom Löschzug Zeuthen  
der Freiwilligen  
Feuerwehr Zeuthen

Der Förderverein  
der Freiwilligen  
Feuerwehr Zeuthen e.V.



## ADVENTSKALENDER DER BEGEGNUNGEN

# Aufruf: Zeuthen im Advent

» Dass sich Zeuthenerinnen und Zeuthener im Advent an unterschiedlichen Orten, in diesem besonderen Jahr im Idealfall unter freiem Himmel treffen, könnte zur Tradition werden.

Im vergangenen Jahr luden erstmalig Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Initiativen, Geschäfte und Einrichtungen zum lebendigen **Adventskalender der Begegnungen** ein. Das Besondere an diesem Kalender ist, dass dieser weder Schokolade noch Spielzeug enthält, sondern an 24 Tagen die Möglichkeit bietet, Menschen in der Gemeinde Zeuthen zu begegnen und sich gemeinsam auf den Advent einzustimmen. Alle, Beteiligte und Gäste, waren sich einig, dass dieser Kalender für Zeuthen zur Tradition werden sollte.

Darum der Aufruf nun an Sie, liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener, liebe Gewerbetreibende, liebe Vereinsmitglieder und liebe Privathaushalte: **Lassen Sie uns den Kalender auch in diesem Jahr**

**mit Leben füllen!** Werden Sie Gastgeberin oder Gastgeber und öffnen Sie ein Türchen, um sich dann in lockerer Atmosphäre bei Musik, Geschichten, Feuerstühle, Glühwein, Kinderpunsch und anderen Überraschungen zu treffen und eine kleine Auszeit vom Weihnachtsstress zu gönnen. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt. Die Idee ist einfach:

- 1.) Sie melden sich bei uns mit Ihrem Wunschtermin im Kalender an. Senden Sie am besten eine E-Mail an [gemeinde@zeuthen.de](mailto:gemeinde@zeuthen.de).
- 2.) Sie machen an Ihrer Tür oder Ihrem Fenster ab 1. Dezember die Zahl kenntlich. Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, z. B. mit Lichterkette, Windowcolor, mit Tannengrün oder auch ganz anders.
- 3.) Wie Sie Ihren Abend gestalten für Ihre Gäste, steht Ihnen frei. Wichtig dabei ist, dass es unkompliziert und einfach bleibt. In diesem Jahr sollte es

im Freien stattfinden. Sie können weihnachtliches Gebäck und/oder Getränke anbieten und gerne auch etwas Kreatives zum Mitmachen. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

- 4.) Nutzen Sie den Termin gerne, um Ihren Verein oder Ihr Gewerbe als Teil der Gemeinde bekannt zu machen.
- 5.) Die Veranstaltung sollte jeweils für ca. 1 Stunde geplant werden. Wer es ausdehnen möchte, kann dies natürlich beliebig planen.
- 6.) Die Ankündigung der 24 Orte wird im Vorfeld über die Gemeinde (Webseite und Aushänge) erfolgen.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und hoffen, auch in diesem Jahr auf einen bunt gefüllten Adventskalender! Selbstverständlich werden wir die Gastgeber auf dem Laufenden halten, was die Vorschriften der SARS-CoV-2-Umgangsverordnung betrifft.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

**NACHRUF**

## Reiner Schachtschneider

ehemaliger Bauhofleiter der Gemeinde Zeuthen



Am 21. Dezember 2019 wurde Reiner Schachtschneider nach 21 Dienstjahren als Bauhofleiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nur neun Monate später, am 9. September 2020 verstirbt er plötzlich.

Wir nehmen Abschied von einem Kollegen, der Zeuthen geprägt hat.

Am 15. April 1998 übernahm Reiner Schachtschneider die Leitung des Bauhofes Zeuthen und entwickelte ihn auf seine eigene Art zu einem verlässlichen Dienstleister für die Zeuthenerinnen und Zeuthener.

Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Wir werden Reiner Schachtschneider ein ehrendes Andenken bewahren.

In tiefer Verbundenheit sind unsere Gedanken und unser Mitgefühl in dieser schweren Zeit bei seiner Frau und den trauernden Angehörigen.

Sven Herzberger  
Bürgermeister

Dirk Zehl  
Personalratsvorsitzender

Die Mitarbeiter\*innen  
der Gemeinde Zeuthen

PARTIZIPATION & NACHHALTIGKEIT IN DER KITA

# Achtung, Baustelle im Räuberhausgarten



Hannah (3 Jahre) & Anton (3 Jahre) kümmern sich um unsere Schnecken und Würmer – Dankeschön!



Naturschutzgebiet im Räuberhaus



Danke Maurice – (5 Jahre) für deine Hilfe

Fotos: (3): Kita

» Seit Montag, den 21. September bewegt sich einiges im Räuberhaus. Die Neugestaltung der Außenanlage ist in vollem Gange und soll bereits zum Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Es ist schon etwas Zeit vergangen, als bei einer Kinderbefragung nach möglichen Spielgeräten Wünsche geäußert wurden. Ganz weit vorn bei der Abstimmung waren ein Bodentrampolin und eine Schaukel. Nun ist es tatsächlich so weit: nicht nur eine Doppelschaukel und ein Trampolin erweitern bald unseren Spielplatz, sondern wir bekommen auch noch neue Wege inklusive einer Rollerstrecke, einen Balancierpfad und eine Erweiterung unseres Sandkastens inklusive einer Matschanlage.

Unter dem Motto „Wir helfen mit“, wurden auch hier unsere Räuberhauskinder mit einbezogen. Voller Vorfreude

auf die neuen Spielgeräte packten alle gemeinsam mit an.

Unser Insektenbeet, unser Totholzhaufen und der Steinhäufen brauchten kurzerhand einen Winterplatz.

Bei einer gemeinsamen Baubesprechung wurden alle notwendigen Absprachen getroffen. Damit schaffen wir die Möglichkeit, dass die Kinder sich gehört fühlen, sich als selbstwirksam erleben, ihr Selbstbewusstsein stärken und ihr Recht auf Mitbestimmung hautnah miterleben können.

Unser Totholzhaufen entstand 2019 nach dem Besuch der Igelstation in Königs Wusterhausen. Wir wollten dabei helfen, einen Ort für Igel zum Überwintern zu schaffen. Mit einer kleinen Idee entstand im Räuberhaus ein Naturschutzgebiet. Zum einen schaffen wir damit neuen wertvollen immer knapper wer-

denden Lebensraum für Pflanzen und Tiere, zum anderen sensibilisieren wir die Kinder im Umgang mit ihrer Umwelt. Es ist durchaus nicht nur für uns Menschen wichtig, Rückzugsorte zu haben.

Ganz behutsam wurden Spinnen, Käfer, Würmer und eine Schneckenfamilie umgesiedelt. Am Ende des Tages wurde unser NSG-Schild wieder aufgestellt, damit auch neue Räuberhauskinder und Eltern erkennen können: „Dieser Haufen mit all seinen Stöckern und Pflanzen gehört den Tieren!“

Mit vollem Eifer wurden Baumstämme transportiert, Steine versetzt und Pflanzen umgepflanzt. Dankeschön an alle Eltern und Kollegen, die einigen Pflanzen ein Winterquartier im heimischen Garten ermöglichen.

| ANTJE WIEGAND, KITALEITUNG RÄUBERHAUS



EICHWALDE, SCHULZENDORF &amp; ZEUTHEN

# Feierlicher erster Spatenstich zum Glasfaser-Roll-out

» Am 11. September fand in Eichwalde, an der Kreuzung Rheinstraße/Friedenstraße ein feierlicher erster Spatenstich zum Glasfaser-Roll-out in den Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf und Zeuthen statt. Das schwedische Unternehmen Open Infra GmbH beginnt hier mit dem Roll-out einer neutralen, offenen Glasfaser-Infrastruktur mit Glasfaser bis ins Haus (FTTH) und Point-2-Point-Architektur (P2P), bei der jeder Teilnehmer seinen eigenen Lichtwellenleiter erhält.

Die ersten Glasfaser-Anschlüsse aus der 1. Ausbauphase in Eichwalde, die im Sommer 2020 erfolgte, wurde bereits Anfang September aktiviert. Mit dem feierlichen ersten Spatenstich geht das Projekt nun in die 2. Phase: Mit dem Roll-out wird Open Infra in 2020 und 2021 auch die benachbarten Gemeinden Zeuthen und Schulzendorf an das globale Glasfasernetz anschließen. Das Netzwerk wird dann in mehreren Phasen ausgebaut und verdichtet. In 2021 wird Open Infra weitere Gemeinden in Brandenburg und Berlin erschließen.

Als geladene Ehrengäste waren die Baudezernentin des Landkreises, Heike Zettwitz sowie die Bürgermeister der drei Gemeinden und der stellvertretende Kreistagsvorsitzende, Karl Uwe Fuchs anwesend. Gemeinsam mit der Geschäftsführung von Open Infra wurde symbolisch der erste Aushub vollzogen.



Foto: Kathi Mende

Symbolischer Spatenstich zum Glasfaser-Roll-out in den ZES-Gemeinden – v. l. n. r. Karl Uwe Fuchs, stellvertretender Kreistagsvorsitzender | Johan Sundberg, Open Infra GmbH | Jörg Jenoch, Bürgermeister Gemeinde Eichwalde | Heike Zettwitz, Baudezernentin Landkreis Dahme-Spreewald | Erik Stiernstedt, Open Infra GmbH | Niclas Sonesson, Open Infra GmbH | Sven Herzberger, Bürgermeister Gemeinde Zeuthen | Markus Mücke, Bürgermeister Gemeinde Schulzendorf

Alle Beteiligten sehen die Notwendigkeit stabiler und leistungsfähiger Internetverbindungen mit hoher Bandbreite sowie die Vorteile eines offenen Glasfasernetzwerks, das den fairen Wettbewerb fördert.

**Sven Herzberger, Bürgermeister von Zeuthen:** „Als Bürgermeister einer Gemeinde in einer aufstrebenden Technologieregion begrüße ich den flächendeckenden Glasfaser-Ausbau, von dem alle

profitieren werden. Die Corona-Krise hat einmal mehr gezeigt, dass nicht nur Unternehmen, Forschungsinstitute und öffentliche Einrichtungen von einem leistungsfähigen Datennetz abhängig sind, sondern auch jeder Haushalt im gesamten Gemeindegebiet über schnelle Datenleitungen verfügen sollte.“

**Markus Mücke, Bürgermeister von Schulzendorf:** „Die Mechanismen des Marktes funktionieren auch im Bereich des Glasfaserangebots bis in das private Haus. Ich freue mich sehr, dass Open Infra aus eigenem Antrieb die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf mit Fiber To The Home (FTTH) ausbauen und versorgen möchte und damit den drei Gemeinden die Tür zum World Wide Web mit riesigen Übertragungsraten öffnen möchte. Angebote sind da und die Kunden können entscheiden.“

**Eichwaldes Bürgermeister Jörg Jenoch:** „Ich freue mich, dass die Open Infra GmbH den Eichwaldern Glasfaser als offenes Netz bis in die Häuser anbietet. Die Bürgerinnen und Bürger können nun unter verschiedenen Anbietern auswählen und sich für eine zukunftssichere glasfaserbasierte Internetverbindung entscheiden. So stelle ich mir fairen Wettbewerb zum Vorteil unserer Gemeinde vor.“

## Über Open Infra

Vor etwas mehr als 10 Jahren war das schwedische Unternehmen Öppna Stadsnät (seit 01.01.2020 unter dem Firmennamen Open Infra) einer der ersten Akteure auf dem schwedischen Glasfaser-Markt und versorgte in den vergangenen Jahren mehr als 130.000 schwedische Haushalte in mehr als 25 Städten mit Glasfaseranschlüssen. Open Infra hebt jedes Jahr mehr als 3 Millionen Meter Kabelschächte aus und gehört zu den Unternehmen, die in Nordeuropa die meisten Glasfaserleitungen pro Jahr unterirdisch verlegen. 2019 wurde das deutsche Tochterunternehmen Open Infra GmbH gegründet, um den Glasfaserausbau in Deutschland zu unterstützen. Seit November 2019 ist die Open Infra GmbH als Telekombetreiber bei der deutschen Bundesnetzagentur angemeldet. Open Infra baut neutrale, offene Glasfaser-Infrastrukturen (Open Access Netzwerke über Ethernet) und bietet in diesen Netzwerken selbst keine Dienstleistungen an. Open Infra stellt die Nutzung der Infrastruktur allen Providern zu den gleichen Bedingungen zur Verfügung. Diese können die Infrastruktur nutzen, um den Endkunden Dienstleistungen im Bereich Internet, TV und Telefonie anzubieten. Es ist das erklärte Ziel von Open Infra, seinen Kunden eine möglichst große Auswahl an Dienstleistern anzubieten. Mit echten Glasfaseranschlüssen, bei denen die Lichtwellenleiter bis ins Haus/die Wohnung verlegt werden (Fibre to the Home/FTTH) und bei denen jeder einzelne Teilnehmer seinen eigenen Lichtwellenleiter erhält (Point-to-Point/P2P) sind stabile Datenverbindungen mit Geschwindigkeiten bis 10 GBit/s im Up- und Download möglich.

| MIKAEL HÄUSSLING LÖWGREN, OPEN INFRA

# LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

## NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek September bis Oktober

### Belletristik und Sachliteratur

#### ab 3 Jahre

Baseler, M.: Das Hotel zum Oberstübchen  
Dürr, Julia: Wo kommt unser Essen her?  
Manceau, E.: Der wilde Watz  
Mühle, J.: Zwei für mich, einer für dich  
Ohmura, T.: Wieso geht's hier nicht weiter?  
Preußler, O.: Die kleine Hexe – Winterzauber mit Abraxas  
Schmitz, H.: Das weiß ich schon über unser Essen  
Valckx, C.: Billy und der Bösewicht  
Wich, H.: Ach, so ist das! Aufklärungsgeschichten für Kindergarten-Kinder  
Yamada, K.: Vielleicht – eine Geschichte über die unendlich vielen Begabungen in jedem von uns  
Yamada, K.: Was macht man mit einer Idee?

#### ab 6 Jahre

Ambach, J.: Rehkitz in Gefahr (Die drei !!! Bücherhelden 2. Kl.)

Boie, K.: Thabo und Emma – Einbrecher in Lion Lodge  
Dinosaurier Pocket Wissen (Tiptoi)  
Geisler, D.: Wie ist das mit dem Ärgern?  
Lese-Lausch-Abenteuer Tiefsee (Tiptoi)  
Lese-Lausch-Abenteuer Zauberwald (Tiptoi)  
Marzollo, J.: Ich sehe was ... Geheimnisvolle Weihnachtszeit  
Osborne, M.P.: Abenteuer bei den Wikingern  
Robin, C.: Mein Insektenhotel – Biene, Schmetterling und Käfer  
Schieren, A.: Wir entdecken Beethoven  
Simsa, M.: Beethoven für Kinder

#### ab 8 Jahre

Habersack, Ch.: Bitte nicht öffnen – Magic! Bd. 5  
Herlofsen, S.: Wie ist das mit dem Krebs?  
Preußler, O.: Hörbe und sein Freund Zwottel Bd. 2  
Schäufler, N.: Vom Mädchen zur Frau

#### ab 10 Jahre

CBrandis, K.: Seawalker Bd. 3  
Wilde Wellen

Die drei ??? Signale aus dem Jenseits  
Huber, F.: Tauchen Faszination unter Wasser  
Kliebenstein, J.: Endlich cool! Musikinstrumente Memo Wissen entdecken  
Patrick, S.A.: Die Dunkelheit der Drachen  
Pichon, L.: Tom Gates Alles Bombe (irgendwie)  
Riordan, R.: Magnus Chase Bd. 4 Geschichten aus Neun Welten  
Till, J.: Luzifer Der Teufel ist los Bd. 4

## NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek September bis Oktober

### Romane und Erzählungen

Bank, Z.: Sterben im Sommer  
Ferrante, E.: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen  
Follett, K.: Kingsbridge – Der Morgen einer Neuen Zeit Bd. 1 der Kingsbridge-Reihe  
Gardam, J.: Robinsons Tochter  
Haruf, K.: Kostbare Tage  
Iturbe, A.: Die Bibliothekarin von Auschwitz – Inmitten der unermesslichen Gräuel des KZ Auschwitz-Birkenau hat der Blockälteste Fredy Hirsch heimlich eine Schule aufgebaut. Ihr wertvollster Besitz sind acht alte Bücher. Fredy ernennt die 14-jährige Dita zur Bibliothekarin, sie soll die Bände künftig verstecken. Dita kümmert sich mit äußerster

Hingabe um die kleine Bibliothek. Denn die Bücher schenken Licht, wo nur noch Dunkelheit zu sein scheint, und bieten einen Anker, wenn der Schmerz übermächtig zu werden droht. Sie begleiten Dita und die anderen Häftlinge durch die Zeiten der größten Verzweigung, bis wieder ein neuer Hoffnungsschimmer zu erkennen ist. Eine ergreifende Holocaust-Geschichte über die Magie der Bücher, erzählt nach einer wahren Begebenheit.  
Kaminer, W.: Rotkäppchen raucht auf dem Balkon  
Kashua, S.: Zweite Person Singular  
Kling, M.-U.: Die Känguru-Offenbarung  
Lorentz, I.: Die Saga von Vinland  
Meyerhoff, J.: Hamster im hinteren Stromgebiet Bd. 5  
Renk, U.: Träume aus Samt – August, 1940. Amerika soll für Ruth Meyer und ihre Familie das Land der Freiheit werden. Endlich haben sie es geschafft aus Europa zu fliehen. Doch wird man sie als deutsche Juden in der Fremde willkommen heißen? Die Zeichen stehen zunächst nicht zum Besten. Kaum am Hafen angekommen fällt Ruths Vater auf Betrüger herein. In Chicago, der vorerst letzten Station ihrer Odyssee, versucht Ruth sich einzurichten und Arbeit zu finden. Immer sind ihre Gedanken bei ihren Verwandten, die in Deutschland zurückbleiben mussten.

## Ausstellung „Unterwegs“ in der Bibliothek Zeuthen

Kerstin Spading zeigt in der Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen Malerei in ihrer Ausstellung „Unterwegs“. Diese ist im Obergeschoss der Bibliothek zu besichtigen.

Die in Bohnsdorf wohnende Künstlerin pflegt ihre Liebe zur Malerei seit vielen Jahren als Mitglied der Malgruppen unter der Leitung des Grafikers und Malers Karl-Heinz-Beck sowie des Malers und Bildhauers Harry Böckmann (SINUS).

In ihrer zweiten Einzelausstellung zeigt Kerstin Spading ein breites Spektrum realer und abstrakter Motive in Aquarell, Acryl, Kreide sowie in Mischtechniken. Dem Titel der Ausstellung entsprechend, war sie vor allem am Motzener See, dem Spreewald und an der Ostsee auf Motivsuche unterwegs.

Samstags am 10. und 24. Oktober, 7. und 21. November sowie 12. Dezember, jeweils 10 bis 13 Uhr, bietet die Künstlerin vor Ort Gespräche an. Im Internet zu finden unter: [www.kerstin.spading.de](http://www.kerstin.spading.de)

**Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund der Einhaltung der SARS-CoV-2-Verordnungen und dem damit verbundenen Hygienekonzept der Bibliothek zu Wartezeiten kommen kann.**

### „Unterwegs“, Kerstin Spading – Malerei

bis 19. Dezember

Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

Öffnungszeiten: Di & Do 10–19 Uhr, Fr 13–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Bald aber hat sie noch andere Sorgen. Ein junger Mann wirbt um sie – leider ist er Soldat und muss in die Hölle des Krieges, der sie gerade entkommen ist. Eine dramatische Familiengeschichte, die von Deutschland über England in die USA führt.

Schirach, F. von: Gott – ein Theaterstück

Schlink, B.: Abschiedsfarben

Seethaler, R.: Der letzte Satz – An Deck eines Schiffes auf dem Weg von New York nach Europa sitzt Gustav Mahler. Er ist berühmt, der größte Musiker der Welt, doch sein Körper schmerzt, hat immer schon geschmerzt. Während ihn der Schiffsjunge sanft, aber resolut umsorgt, denkt er zurück an die letzten Jahre, die Sommer in den Bergen, den Tod seiner Tochter Maria, die er manchmal noch zu

sehen meint. An Anna, die andere Tochter, die gerade unten beim Frühstück sitzt, und an Alma, die Liebe seines Lebens, die ihn verrückt macht und die er längst verloren hat. Es ist seine letzte Reise. „Der letzte Satz“ ist das ergreifende Porträt eines Künstlers als müde gewordener Arbeiter, dem die Vergangenheit in Form glasklarer Momente der Schönheit und des Bedauerns entgegentritt.

Vanek, T.: Das Geheimnis der Jaderinge

### Krimi und Thriller

Adler Olsen, J.: Takeover

Bormann, M.: Trümmerkind

Dünschede, S.: Friesenlüge

Bd. 7

Dünschede, S.: Friesenschrei

Bd. 8

Dünschede, S.: Friesenmilch

Bd. 9

Dünschede, S.: Friesengroll

Bd. 11

Dünschede, S.: Friesengift

Bd. 12

Dusse, K.: Achtsam morden

Bd. 1

Dusse, K.: Das Kind in mir will

achtsam Morden Bd. 2

Grisham, J.: Das Manuskript

Gruber, A.: Die Knochennadel

Bd. 5

Harlander, W.: 42 Grad

King, S.: Blutige Nachrichten

Klöpffe/Kobr: Himmelhorn

Bd. 9l

Klöpffe/Kobr: Kluftinger

Bd. 10

Lehane, D.: Der Abgrund in Dir

Nesbo, J.: Ihr Königreich

Strobel, A.: Offline

### Sachbücher

Bosse, A.: Einfach so weg –

Dein Buch übers Abschied

nehmen, Loslassen und Festhalten

Caspers, R.: Wenn Papa jetzt tot ist, muss er dann sterben?

Chall, I.: 52 kleine & große

Eskapaden – Fläming, Niederlausitz, Spreewald

Doughty, C.: Wo die Toten

tanzen – wie rund um die

Welt gestorben wird und

getrauert wird

Engel, F.: Königs Wusterhausen – eine Stadtgeschichte

Goyke, F.: Auf dem Jakobsweg durch Brandenburg

Graf, D.: Das gewünschteste

Wunschkind aller Zeiten

treibt mich in den Wahnsinn

– Das Geschwisterbuch

Wir wünschen unseren

Lesern und Besuchern viel

Freude beim Lesen der Neuerscheinungen.

| DAS TEAM DER BIBLIOTHEK

## KERSTIN SPADING

Malerei



Ausstellung

## Unterwegs

Vom 25. September bis 19. Dezember 2020

Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen

15738 Zeuthen, Dorfstraße 22

Öffnungszeiten: Di & Do: 10 -19 Uhr; Fr: 13-18 Uhr; Sa: 10 -13 Uhr

### Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein:

Folgende Bücher wollen wir lesen und besprechen:

► **MO | 05.10. & FR | 09.10.**

**Charles Lewinsky: Der Stotterer, Diogenes 2019, 416 S.**

Weil er Stotterer ist, vertraut er ganz auf die Macht des geschriebenen Worts und setzt es rücksichtslos ein, zur Notwehr ebenso wie für seine Karriere. Ein Betrug – er nennt es eine schriftstellerische Unsorgfältigkeit – bringt ihn ins Gefängnis. Mit Briefen, Bekenntnissen und erfundenen Geschichten versucht er dort diejenigen Leute für sich zu gewinnen, die über sein Los bestimmen: den Gefängnispfarrer, den Drogenboss, den Verleger.

► **MO | 02.11. & FR | 06.11.**

**Toni Morrison: Gott hilft dem Kind, Rowohlt Verlag, 203 S.**

Lula Ann ist ein so tiefschwarzes Baby, dass ihre Mutter Sweetness bei der Geburt fast zu Tode erschrickt und der Vater die junge Familie auf der Stelle verlässt, weil er nicht glauben kann, dass dieses Kind von ihm ist. Sweetness erzieht Lula Ann zu Gehorsam und Unterwürfigkeit. Zwei starke Frauen, zwei verschiedene Lebensentwürfe, in dem Versuch, sich zu schützen und gleichzeitig zu behaupten.

► **MO | 07.12. & FR | 11.12.**

**Saša Stanišić: Herkunft, Luchterhand 2019, 368 S.**

Leben nach der Migration: Sasa Stanisic schreibt mit kindlich-poetischer Weisheit über den Verlust der Heimat und die Angst vor der Ankunft in Deutschland.

Karin Schneider/Heinz Wolpert

### INFO

Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22 | immer 1. Montag

im Monat und in der gleichen Woche am Freitag um 19 Uhr

Kontakt: in der Bibliothek über Telefon 033762/9 33 51

Literaturinteressierte können an den abendlichen Literaturgesprächen nur mit Anmeldung teilnehmen.

# KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

## 23.10. FREITAG

**19:00 Uhr | Gurkendea** – Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen lädt ein: Lesung mit Franziska Steinhauer. Kartenvorverkauf ab dem 6. Oktober ausschließlich in der Gemeinde- und Kinderbibliothek.  
▶ *Bürgerhaus (ehemals Güterboden) Goethestraße 26b*

## 24.10. SAMSTAG

**15:00 Uhr | Brandenburgliga 2020/21** – Heimspiel SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen gegen 1. FC Frankfurt (Oder)  
▶ *Sportplatz Miersdorf*

## 30.10. FREITAG

**18:30 Uhr | Mont St. Michel** – Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen lädt ein:

75 Jahre Ende des 2. Weltkrieges. Eine Lesung wider das Vergessen aus „zweiter Hand“ vorgetragen vom Sohn des Autors Dr. Frank Zemke. Reservierungen bitte per E-Mail an: [bibliothek@zeuthen.de](mailto:bibliothek@zeuthen.de)

▶ *Bürgerhaus (ehemals Güterboden) Goethestraße 26b*

## 07.11. SAMSTAG

**15:00 Uhr | Brandenburgliga 2020/21** – Heimspiel SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen gegen MSV 1919 Neuruppin  
▶ *Sportplatz Miersdorf*

## 14.11. SAMSTAG

**15:00 Uhr | Brandenburgliga 2020/21** – Heimspiel SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen gegen TSG Einheit Bernau  
▶ *Sportplatz Miersdorf*

ANZEIGEN



**LESUNG**  
mit Franziska Steinhauer

»Gurkendea«

**Fr, 23. Oktober 2020, 19:00 Uhr**  
Bürgerhaus-Güterboden  
Goethestr. 26 B, Zeuthen  
5,- Euro (keine Ermäßigung)

Kartenverkauf ab dem 06.10.20 nur in der Gemeindebibliothek.

[WWW.GMEINER-VERLAG.DE](http://WWW.GMEINER-VERLAG.DE)  
Wir machen's spannend

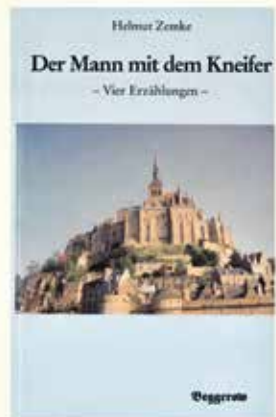

GMEINER SPANNUNG

## „Mont St. Michel“

75 Jahre Ende des 2. Weltkrieges  
Eine Lesung wider das Vergessen

aus „zweiter Hand“  
vorgetragen

vom Sohn des Autors  
Dr. Frank Zemke



Wir laden herzlich ein:

**Freitag, 30.10.2020**  
**Beginn: 18.30 Uhr**

**Bürgerhaus-Güterboden, Goethestr. 26 B**  
Reservierung bitte per Mail an: [bibliothek@zeuthen.de](mailto:bibliothek@zeuthen.de)

TEIL DES KULINARISCHEN LEBENS

# Leutloff's Wirtshaus am See feiert 25-jähriges Bestehen

» Vor 25 Jahren, nach umfangreichen Um- und Ausbaurbeiten, eröffneten Heidi und Hartmut Leutloff das Wirtshaus am See. 25 Jahre erfolgreich mit exzellenter Küche und abwechslungsreichen Veranstaltungen – das wurde im Juli standesgemäß gefeiert. Zum Jubiläum gratuliert die Gemeinde Zeuthen recht herzlich und wünscht noch viele weitere erfolgreiche Jahre!

Mit dem ersten Fernsehauftritt Ende der 90er Jahre in der damaligen Sendung „Ars vivendi“ richteten die Leutloff's ihr Augenmerk mehr auf die feine, regionale Küche. Und das mit Erfolg, wie die Auszeichnungen im Eingangsbereich beweisen. Das Restaurant wird bis heute regelmäßig von diversen Gourmetführern getestet und als ausgezeichnet empfohlen. In der Region liegt das Leutloff's Wirtshaus am See auf Platz eins und in Brandenburg auf Platz 11! „Aber jeder von Ihnen weiß, dass wir nicht für Platzierungen kochen, sondern für Sie, unsere Gäste.“, unterstrich Hartmut Leutloff bei seiner Ansprache. Er freut sich, dass eine Vielzahl von Gästen dem Leutloff's die Treue halten und dankt dafür, dass er die Stammgäste seit 25 Jahren im Haus begrüßen darf.

Als größte kulinarische Leistung sieht Leutloff den Feinschmecker-Abend, der seit 30. Januar 1999 erstmals auf dem Programm stand. Während damals nur acht Gäste das Portweinmenü probiert haben, sind die Feinschmecker-Abende



Fotos (2): privat

Dr. Eberhard Jahn nahm am ersten Feinschmeckerabend 1999 teil und ist seitdem einer der Stammgäste bei den Leutloff's

heute immer ausverkauft. Kein Wunder, wo sonst genießen die Gäste ein Fünf-Gänge-Menü mit passenden Weinen, kredenzt von Top-Winzern, wie Fritz Keller, Friedrich Becker, Adeneuer und vielen mehr. Und auch mit der Veranstaltungsreihe „Kunst & Genuss“ treffen die Leutloffs den Geschmack der Zeit. Hier werden Kochkunst, also der Genuss mit Kunst verbunden. Gastiert haben hier u. a. Andreas Bayless von Söhne Mannheim, Gabi Rückert, Jacky Schwarz, Peter Reusse, Hans die Geige sowie weitere Künstler aus Berlin, München und Dresden. Und auch die Politik kam nicht zu kurz. Die Gespräche mit Gregor Gysi, Eberhard Diepgen und Matthias Platzeck bleiben dem einen oder anderen sicher noch lange im Gedächtnis. Ein wichtiges Standbein für die Leutloff's sind

nach wie vor Familienfeiern. „Wir sind stolz, dass wir Familien kulinarisch von der Taufe der Kinder bis zur Hochzeit und darüber hinaus begleiten dürfen.“, führt Hartmut Leutloff aus. Die erfolgreichen Jahre, ermöglichten den Kauf des Hauses und weitere Investitionen in Küche, Veranda, Fassade und Seeterrasse.

Aber auch die Corona-Pandemie ging nicht spurlos am Leutloff's vorbei. Trotz staatlicher Hilfen und der Unterstützung aus dem Zeuthener Rettungsschirm lag der Umsatzrückgang bei 71 Prozent. Ein Gast brachte die Idee für eine Gutscheinkarte für die Gäste der sogenannten Feinschmeckerliste. Dem Team vom Leutloff's kam unglaublich viel Unterstützung, Sympathie und Verbundenheit entgegen, was den Chef heute noch sprachlos werden lässt.

Hartmut Leutloff bedankte sich bei seinen Wegbegleitern und versprach auch in Zukunft mit der gleichen Leidenschaft Gastgeber zu sein.

Übrigens: Leutloff's Wirtshaus am See ist anerkannter Ausbildungsbetrieb. Bisher wurden hier neun Lehrlinge erfolgreich ausgebildet – acht in der Küche und einer im Service.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Der Blick vom Miersdorfer See. Die neue Seeterrasse erfreut sich großer Beliebtheit.

REGIONALWETTBEWERBE

# In Wildau entdeckt und im Ministerium geehrt

In diesem Jahr haben bei „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ nur die Regionalwettbewerbe stattgefunden. Der Landeswettbewerb, zu dem sich einige der Projekte qualifiziert hatten, fiel dann leider aus. Auch das Wirtschaftsministerium hat sich auf der Veranstaltung am 27. Februar 2020 in Wildau umgesehen und Projekte gesucht, die sich mit dem Thema Energieeffizienz beschäftigen. Dabei stießen sie auch auf ein Projekt der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen, das sich mit der Synchronisation von Elektromotoren beschäftigt.

Hugo Frackowiak aus der zwölften Klasse an der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau Zeuthen und der ehemalige Schüler Moritz Vogt dieser Schule und jetzt am Oberstufenzentrum Schönefeld lernend, können schon auf vier Jahre „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ zurückblicken. Als jüngere Schüler war ein Weiterkommen im Wettbewerb aus Gründen der Regularien noch nicht möglich, aber als sie die Altersgrenze erreicht hatten, qualifizierten sie sich mehrmals zum Landeswettbewerb und konnten dort Plätze erringen und mit Sonderpreisen geehrt werden.

Das Projekt Motorsynchronisation wurde an zwei Modellen demonstriert. Das erste symbolisiert einen Windpark mit vier Rotoren, die nicht nur mit exakt denselben Frequenzen drehen, sondern auch in der Lage völlig gleich sind, was man als Phasensynchronisation bezeichnet. Solche Probleme sind aus der Rundfunktechnik bekannt, wo ein Oszillator auf einen oszillierenden Sender abgestimmt werden muss und wird als Phase Locken Loop (PLL) bezeichnet. Dieser Weg erwies sich aber für geringe Drehzahlen als nicht machbar und so wurde auf eine Idee zurückgegriffen, die ein Bastler aus der Region an einem Käfermodell realisiert hatte und in Mikrocontrollersoftware gegossen. Dieses Verfahren ist völlig neuartig

und wurde von der weltweit tätigen Mikrocontroller Community noch nicht entdeckt, geschweige denn realisiert. Solche synchronisierten Windräder sehen aus, wie ein Ballett und die dahinterstehenden Windräder können sich zu jedem Zeitpunkt genau in der für die Energieerzeugung optimalen Stellung befinden. Auch Netzschwankungen können so vermieden werden. Zudem gibt es noch einen Umweltaspekt, dass Vögel solche geordneten Windparks leichter durchfliegen können und Kollisionen vermieden werden.

In der weiteren Arbeit entstand noch ein Automodell, bei dem die Synchronisation so ausgenutzt wird, dass alle vier Räder genau in Phase bleiben und bei einer sog. Roversteuerung (ohne Lenkelemente) Geradeausfahrt und Kurvenfahrten optimal gestaltet werden können, ohne ein Getriebe zu verwenden. Das spart sowohl Energie als auch Gewicht, das dann für zusätzliche Akkumulatoren verwendet werden kann.

Noch drei weitere Gruppen erhielten den Energieeffizienzpreis auf der Festveranstaltung am 2. September im Wirtschaftsministerium, wobei die Ehrung durch den Minister Prof. Steinbach persönlich vorgenommen wurde. Die beiden Jugendforscher wurden von Helge Sawal nach Potsdam begleitet, dem immer noch sehr aktiven Nestor der „Jugend forscht“-Wettbewerbe. Die Betreuung auch dieses Projektes der langjährigen Jugendforscher oblag mir. Wir können uns über eine Zuwendung an das Schülerforschungszentrum über die Vereinigung der Förderer der Musikbetonten Gesamtschule Paul Dessau in Höhe von 1500 Euro freuen und möchten uns an dieser Stelle noch mal für die Unterstützung durch den Förderverein und die Gemeinde bedanken.

| DR. CHRISTIAN REMPEL,  
KOORDINATOR DES SCHÜLERFORSCHUNGSZENTRUMS ZEUTHEN



Foto: Ministerium für Wirtschaft und Energie

Mittig, Minister Prof. Steinbach, links stehend, Hugo Frackowiak und Moritz Vogt



GEDANKEN EINER ORTSCHRONISTIN ZU:

# „Tagebuch eines nutzlosen Flüchtlings“

» Das im März 2018 erschienene Tagebuch eines sehr jungen Syrers, Ahmad Hashish, hat mich stark bewegt, obwohl ich mich durchaus oft und intensiv mit dem Thema Flucht beschäftige. Dieses Buch hat mich berührt und zeigt, dass die Menschen, die heutzutage zu uns kommen, sehr verletzt wurden und noch sind und dringend unserer Hilfe bedürfen.

Emigration und Immigration sind weitgefaste Begriffe. Nicht nur durch Krieg, Terror, Not und Vertreibung kommt es zu Aus- und Einwanderungen.

Woher kamen z. B. im 17./18. Jahrhundert die Hugenotten? Sie flüchteten damals vor Glaubensunfreiheit und Bürgerkriegen aus Frankreich nach Brandenburg-Preußen. Der damalige Kurfürst erlaubte vorwiegend Handwerkern und Bauern, sich in seinem Hoheitsgebiet anzusiedeln und unterstützte diese durch bessere Privilegien. Viele Namen dieser Einwanderer existieren in unserer Gegend noch heute, auch in Zeuthen.

Es immigrierten Deutsche in Richtung Russland auch bereits im 17. und 18. Jahrhundert zu Zeiten von Katharina II. (in Zerst geborene). Sie verfolgte das Ziel, ab Mitte des 18. Jahrhunderts schwach besiedelte Gebiete des russischen Reiches zu bevölkern. Damals trieb es u. a. auch Arme, wie Handwerker, Bauern und ebenso Intellektuelle aus wirtschaftlichen Gründen nach Russland.

Später mussten im 2. Weltkrieg viele Menschen ihr gewohntes Umfeld durch Krieg und Vertreibung verlassen. Sie mussten hier neu Fuß fassen. Noch schlimmer waren jedoch die Progrome nach der Machtergreifung Hitlers gegen alles jüdische und weitere Ethnien. Sie waren gezwungen auszuwandern –

in den meisten Fällen nach Amerika, Großbritannien und Israel. Leider war dies vorwiegend begüterten Menschen möglich, die allerdings all ihr Hab und Gut im Reich lassen und eine sogenannte **Reichsfluchtsteuer** entrichten mussten. Wir alle wissen und sollten niemals vergessen, wie viele Menschen aus ganz Europa in den KZs des III. Reiches umkamen, die keine Möglichkeit der legalen Ausreise hatten.

In der heutigen globalen Zeit, ist es deshalb nicht verwunderlich, wenn Menschen, die durch Kriegswirren und Gräuelt, durch Terror, Vergewaltigung, Leid und Not permanent um ihr Leben fürchten müssen, sich gezwungen sehen, in der Fremde ein neues Leben zu beginnen.

Unserer Jugend hingegen stehen zum Auswandern sehr viele Türen offen. Sie müssen nicht emigrieren.

**Fakt ist, wer sich an die Gegebenheiten des jeweiligen Gastlandes anpasst, die entsprechenden Gesetze befolgt, sollte überall willkommen sein!**

Man darf aber auch nicht vergessen, dass die Immigrierten einen eigenen geistig-kulturellen Hintergrund haben (ohne ihre Identität zu verleugnen). Das jeweilige „Gastland“, die neue Heimat, muss sich in gewissen Grenzen öffnen, was zugegebenermaßen nicht immer leicht erscheint.

Nun, diesem jungen Mann und seiner Familie ist es unter unvorstellbaren Schwierigkeiten gelungen, aus Syrien zu flüchten. Er erzählt in seinem Buch, wie sich sein Leben und das Leben aller dort durch die jahrelangen Kriegswirren veränderte. Wie er Verwandte verlor und wie ihn nur noch Angst beherrschte. Wie er sich nach Frieden und Geborgenheit sehnte und von einem

Leben in Deutschland träumte. Er schreibt in diesem Buch, dass er die deutsche Sprache bereits auf der Flucht erlernen wollte und sich nach weiterer Bildung sehnte, die er hier zu finden hoffte. Sein Traum von einem Deutschland ohne Diskriminierung zerplatzte leider schon sehr früh. Die Familie erhielt zwar hin und wieder diverse Hilfe, wurde aber von einer Unterkunft mit einem Raum für fünf Personen in eine andere Unterkunft befördert, indem es auch nicht besser war.

**Sein Wille war, sich weiterzubilden, um unbedingt als nützlicher Mensch anerkannt zu werden.**

Auf Seite 154 zitiert er: *„Ich wollte davon erzählen, wovon ich träumte und träume, warum ich in vielen Momenten weinte und wie oft ich vom Leben im Stich gelassen wurde! Kann man diese Welt so verändern, damit kein Mensch sich so fühlen muss, dass er kein Mensch ist oder der Menschheit nicht angehört?“*

Nach einer langen Odyssee hatte diese rege Familie dann endlich großes Glück, mit Hilfe von einigen netten Menschen, eine Wohnung zu bekommen und zwar in **unserem Zeuthen**.

Als ich das las, war ich froh, dass es wenigstens einige Menschen in unserem Lande gibt, die anderen in Not freiwillig helfen.

**Inzwischen ist die Familie hoffentlich auch glücklich und schaut, nach dem Verlust ihrer Heimat, zuversichtlich in die Zukunft.**

Für Interessierte: Das Buch heißt: **„Tagebuch eines nutzlosen Flüchtlings“ von Ahmad Hashish – Eine Erzählung von demselben Planeten, auf dem Sie leben.** (Preis: 11,90 Euro)

| HEIDE-MARIE PAKSI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN



## KLEINE FRIEDENSAHRT IN ZEUTHEN IM JAHR 1967

# Wer war dabei?

» Heute haben wir wieder einmal eine Frage; speziell an die Zeuthener Einwohner um die 60.

Aus einem Nachlass haben wir ein Fotoalbum erhalten. Es enthält viele Fotos von Schulkindern und fleißigen Helfern bei der „Kleinen Friedensfahrt“ im Bayrischen Viertel aus dem Jahr 1967.

Bilder vom Spielplatz, vom Start und von der Siegerehrung.

Wir würden natürlich gern wissen, wer sich daran erinnern kann, dabei gewesen zu sein? Wer war um diese Zeit zwischen 8 und 14 Jahre alt und könnte evtl. seine ehemaligen Schulkameraden oder sich selbst erkennen?

Wer Interesse hat oder helfen kann, kann sich unter der E-Mail-Adresse [info@heimatfreunde-zeuthen.de](mailto:info@heimatfreunde-zeuthen.de) melden und mit uns einen Besichtigungstermin ausmachen.

| KARIN SACHWITZ,  
„HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.“



## DER GROSSE ADFC-FAHRRADKLIMA-TEST 2020 GESTARTET

# Wie fahrradfreundlich ist unsere Gemeinde?

» Der Fahrradclub ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) wieder hunderttausende Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. Von Anfang September bis Ende November wird der 9. Fahrradklimatest seit 1988 durchgeführt. Am letzten Test 2018 haben sich knapp 170.000 Menschen bundesweit beteiligt. Darunter waren auch Einwohner von mehreren Kommunen des Landkreises Dahme-Spreewald. So waren Königs Wusterhausen, Lübben, Eichwalde, Schulzendorf, Mittenwalde und Zeuthen vertreten.

„Auch in Dahme-Spreewald hoffen



wir wieder auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, sagt Dahme-Spreewalds Verkehrsdezernentin Heike Zettwitz. „Denn je mehr Menschen teilneh-

men, desto aussagekräftiger und verlässlicher werden die Ergebnisse des Fahrradklimatest 2020.“ Mittels Online-Fragebogen können Teilnehmende wieder beurteilen, ob beispielsweise in ihrer Kommune Ziele zügig und direkt mit dem Rad erreichbar sind oder ob Radfahrende sich sicher fühlen. Die Antworten sind sowohl in positive als auch in negative Richtung möglich. Am einfachsten ist die Teilnahme digital per Online-Fragebogen unter: [www.fahrradklima-test.adfc.de](http://www.fahrradklima-test.adfc.de)

Im Frühjahr 2021 wird dann die Auswertung erfolgen. Um in die Bewertung aufgenommen zu werden, müssen sich mindestens 50 Teilnehmer je Kommune am Fahrradklimatest beteiligen.

| PRESSESTELLE, LANDKREIS DAHME-SPREEWALD

## Grundschulstandort beschlossen, Finanzierung noch unklar

Am 13. Februar 2019 wurde der Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer zweiten Grundschule mit Hort in der Gemeindevertretung beschlossen.

Im Jahr 2019 wurden zwölf mögliche Standorte im Gemeindegebiet geprüft. Zwei Standorte kristallisierten sich als günstigste heraus. Waldfläche westlich der Schillerstraße und Waldfläche südlich der Münchener Straße. Über eine Sonderausgabe der Zeitung „Am Zeuthener See“ wurde eine Bürgerbefragung zum Schulstandort durchgeführt. Leider beteiligten sich nur 95 Zeuthener Bürger an der Umfrage. Da aber die Mehrheit der Befragten sich gegen die Nutzung von Waldflächen ausgesprochen hatte, wurde der Standort Zeuthener Winkel-Süd wieder zur Diskussion gestellt. Alle Kita-Ausschüsse haben sich für einen Standort östlich der Bahnlinie entschieden. Drei Fachausschüsse und der Hauptausschuss haben nach langer Diskussion den Standort Münchener Straße als Vorzugsvariante empfohlen. In der Gemeindevertreterversammlung am 22. September 2020 schließlich stimmte die Mehrheit der Gemeindevertreter ebenfalls für diesen Standort. Somit ist die Verwaltung beauftragt, Baurecht zu schaffen. Die Prüfung eines jetzt erst neu vorgeschlagenen Standortes wurde von der Gemeindevertretung nicht befürwortet.

Wir sind froh, dass die Standortdiskussion damit abgeschlossen ist. Die nächste große Hürde ist die Finanzierung. Nach Brandenburgischem Schulgesetz ist die Gemeinde Zeuthen verpflichtet zum Vorhalten von ausreichenden Grundschulkapazitäten. Die Gemeindeverwaltung hat in ihrer BV eindeutig klargestellt, dass sie ohne Fördermittel nicht in der Lage ist, eine zweite Grundschule zu finanzieren. Einzige mögliche Variante wäre die Finanzierung durch einen Freien Träger. Das bedeutet aber auch Schulgeld, auch wenn dieses nach Einkommen gestaffelt und eine Befreiung möglich ist.

Dazu gab es zwei Änderungsanträge.

Die Fraktionen CDU/FDP/SPD/Grüne haben vorgeschlagen, die

Errichtung der Grundschule in kommunaler Trägerschaft nicht weiter voranzutreiben und den Bürgermeister zu beauftragen, mit der evangelischen Schulstiftung weitere Gespräche zur Umsetzung einer zweiten Grundschule zu führen. Ein zweiter Änderungsvorschlag kam von der Fraktion DIE LINKE. Sie schlägt vor:

1. Die Verwaltung treibt die Bemühungen um Fördergelder voran und schafft die Voraussetzung für eine Fördermittelbeantragung.
2. Die Verwaltung soll prüfen, ob eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit einer anderen Gemeinde über eine Kostenbeteiligung möglich ist.
3. Auch DIE LINKE empfiehlt, den Bürgermeister zu beauftragen, mit der evangelischen Schulstiftung Gespräche zur Umsetzung einer weiteren Grundschule zu führen.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht und uns schließlich für den Antrag der Fraktion DIE LINKE entschieden, da er alle Möglichkeiten einer Finanzierung offen lässt.

Da vom Land und vom Bund neue Fördermöglichkeiten angekündigt wurden und damit eine Grundschule in kommunaler Trägerschaft doch möglich erscheint, möchten wir diese Variante nicht ausschließen. Wir begrüßen, dass die Gespräche mit der evangelischen Schulstiftung weitergeführt werden sollen, denn Freie Träger sind ein zusätzliches sinnvolles und bestimmt von vielen Zeuthenern gewünschtes Angebot. Die Entscheidung über die Zulassung trifft jedoch nicht die Gemeindevertretung, sondern das Bildungsministerium. Nach den vielen Diskussionen und der nun endlich vorliegenden Grundsatzentscheidung zum Standort können nun die nächsten Schritte (B-Plan, Erschließungskonzept usw.) beginnen. Es ist noch ein weiter Weg!

| KARIN SACHWITZ FÜR „BÜRGER FÜR ZEUTHEN“

## Grundschule: Falscher Standort, unrealistische Finanzierungs-Annahmen

Die Gemeindevertreterversammlung am 22. September war der vorläufige Höhepunkt von falschen Entscheidungen zur Schaffung neuer Grundschul-Kapazitäten. Obwohl bereits seit 2017 die Überlastung der Grundschule am Wald bekannt ist und wir kontinuierlich Druck gemacht haben, brauchte es Jahre, um zur Entscheidung in wesentlichen Fragen zu kommen: Wo sollen diese zusätzlichen Kapazitäten geschaffen werden und von wem?

Wir Grüne haben uns frühzeitig für einen Standort ausgesprochen, der langfristig Sinn macht: Im Zeuthener Winkel – dem „Dreiländereck“ von Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf. Eine Fläche ohne Rodung von Wald (der Jahrzehnte braucht, bis er wieder entsteht). Auch unsere Nachbargemeinden haben Bedarf. Hier hätte man sogar ein Schulzentrum etablieren können (Grundschule + Oberschule), für das es bis Ende letzten Jahres noch 60 % Förderung vom Land gab. Stattdessen favorisierte die Mehrzahl der Gemeindevertreter einen Standort öst-

lich der Bahn, wo die Gemeinde nur über Waldflächen verfügt. Letztlich hat man sogar für die Waldfläche votiert, die von alleine in den kommenden Jahren zu einem wertvollen Laubmischwald geworden wäre. Angesichts des Klimawandels eine derartige Entscheidung zu treffen, ist nicht nur unverständlich, sondern schlichtweg falsch. Da es inzwischen auch keine Fördermittel mehr gibt und es alles andere als sicher ist, wann und in welchem Umfang diese wieder verfügbar sind, scheint die einzige realistische Möglichkeit für eine zweite Grundschule derzeit eine Schule in freier Trägerschaft durch die Evangelische Schulstiftung zu sein. Um diese zeitnah fertigzustellen (bis 2022), braucht es aber nicht nur Tesla-Bau-Geschwindigkeit, sondern vor allem klare Entscheidungen durch die Gemeindevertretung. Genau diese deutliche Bekenntnis fand keine Mehrheit.

| FRAKTION GRÜNE

BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN.  
FÜR DEN INHALT DER BEITRÄGE ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

## Standortentscheidung ohne Bekenntnis zur Trägerschaft nutzlos

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde hitzig diskutiert. Wie unterschiedlich Ansichten und Auslegungen von Beschlussvorlagen sind, konnte man hier sehr gut nachverfolgen. Was war der Grund? Die Gemeindevertreter hatten sich lange im Vorfeld darauf geeinigt am 22. September 2020 eine Entscheidung über einen Standort für eine 2. Grundschule in Zeuthen zu treffen und auch die Finanzierung einer solchen Grundschule zu betrachten und zu entscheiden, ob wir mit den Steuermitteln dies bewerkstelligen können. Solch eine Entscheidung haben wir als Gemeindevertreter nicht leichtfertig getroffen – sondern uns seit mehr als zwei Jahren in allen Fachausschüssen damit beschäftigt, verschiedene Fragestellungen formuliert und Prognosen und Analysen von der Verwaltung eingefordert. Am Tag der Sitzung überraschte die Fraktion die Linke mit einem Änderungsantrag, der vorsah, die Verwaltung mit einer Vielzahl mit Prüfaufträgen zu beauftragen, die jedoch in den letzten zwei Jahren alle bereits diskutiert worden waren. Dieser Änderungsantrag hatte das Ziel – so sieht es zumindest für Beteiligte aus – die Frage der Trägerschaft aufzuschieben und mögliche Partner der Gemeinde hinzuhalten. Wir als Fraktion haben uns in der Vergangenheit offen für eine freie Trägerschaft gezeigt – und das aus verschiedenen Aspekten. Ich

möchte hier nur einige wenige nennen: Besondere Formen der Pädagogik, Ganztagschule mit Freizeitangeboten, bilingualer Unterricht, vernetzte Klassen – die Liste lässt sich fortsetzen. Gleichzeitig entlastet ein freier Träger uns und lässt Spielraum für verschiedene andere Projekte in unserer Gemeinde. Denn, sollte die Gemeinde eine Schule selbst bauen wollen, steht fest, dass für die kommenden Jahre keine weiteren Investitionsmaßnahmen realisiert werden können. Mit einem jährlichen Kostenaufwand von ca. 1 bis 1,5 Mio Euro sind hier ein Großteil unserer Steuermittel gebunden.

Ein freier Träger wie die evangelische Schulstiftung hat sich in Berlin und Brandenburg als verlässlicher Partner bewiesen. Wovon scheut man die Partnerschaft denn so?

Wer bei der Entscheidung weiter auf Zeit spielt, verkennt die Lage in der Grundschule am Wald. Bereits seit vier Jahren wird ein Mensaanbau vorbereitet, der auch etwas Kapazität für den Hort vorsieht. Jedoch realisiert ist dieser noch nicht. Wenn wir mit einer zweiten Grundschule unsere jetzige Schule entlasten wollen, bedarf es einer Entscheidung zur Trägerschaft und das nicht Ende des Jahres oder nächstes Jahr, sondern JETZT!

| NADINE SELCH FÜR DIE CDU FRAKTION

## Standort beschlossen – Tür für kommunale Schule nicht zugeschlagen

Die letzte Gemeindevertretung war geprägt durch die Diskussion um den Neubau einer zweiten Grundschule im Zeuthen. Dabei ging es einerseits um einen Standort für diese Schule und andererseits um die Entscheidung einer möglichen Finanzierung und Trägerschaft. Die Mehrheit der Gemeindevertretung hat sich für die Münchener Straße als zukünftigen Standort entschieden.

Wir bedauern diesen Beschluss sehr, da ein gesunder und artenreicher Waldabschnitt für den Neubau gerodet wird. Wir haben den Standort Zeuthener Winkel bevorzugt, da dort eine unbebaute Freifläche besteht und somit der Eingriff in die Natur am geringsten gewesen wäre. Nachdem dieser Standort keine Mehrheit fand, hat sich die Fraktion DIE.LINKE bei der Stichwahl zwischen der Schillerstraße und dem Standort Münchener Straße für den Standort Schillerstraße entschieden, da wir dort das Konfliktpotential mit Anwohner, als am geringsten ansehen und auch der Wald dort deutlich geschädigter ist, als am Standort Münchener Straße. Das ist auch der Grund, weshalb wir die Verwaltung in der Sitzung aufgefordert haben, den Wald am potentiellen Standort Schillerstraße, in den nächsten Jahren zu sanieren. Im zweiten Beschluss des Abends ging es um die Errichtung und Finanzierung einer neuen Grundschule. Hier konnten wir uns mit

einem Beschluss gemeinsam mit der Mehrheit der Gemeindevertreter durchsetzen, der einerseits die Verwaltung nochmals auffordert sich um Fördergelder und mögliche Kooperationspartner für eine kommunale Schule zu bemühen, andererseits aber auch Verhandlungen mit der Evangelischen Schulstiftung zu forcieren. Es geht mit diesem Beschluss nicht darum, einen freien Träger zu verhindern. Das wurde von anderen Fraktionen völlig falsch dargestellt. Es geht darum, dass bei einem Scheitern der Verhandlungen mit einem freien Träger keine unnötige Zeit für die weitere Planung einer kommunalen Schule vergeht. Am Ende sollen die Gemeindevertreter bestenfalls zwischen zwei unterschiedlichen Schulformen entscheiden können. Diese müssen zum Ziel haben, die Grundschule am Wald zu entlasten und weitere Kapazitäten zu schaffen. Ob dies möglich ist in dem man sich von einem freien Träger abhängig macht oder wir doch wieder eine kommunale Schule bauen, das werden die kommenden Wochen zeigen. Die Tür für eine kommunale Schule bleibt jedenfalls weiter offen.

| ROBERT SEELIG, SONJA PANSEGRAU UND PHILIPP MARTENS  
FRAKTION DIE.LINKE

## Eine Frage an die Linke: War es das wirklich wert? – Neubau einer zweiten Grundschule in Gefahr!

Zunächst die gute Nachricht vorweg: Nach intensiven Diskussionen in den vergangenen Jahren hat die Gemeindevertretung in ihrer jüngsten Sitzung Ende September sich dafür mehrheitlich ausgesprochen, südlich der Münchener Straße die Errichtung einer zweiten Grundschule zu ermöglichen. Dieser Entscheidung waren Beteiligungen der Bürger, Beratungen in den Fach- und Kitaausschüssen sowie eine Beteiligung der Beiräte der Gemeindevertretung vorausgegangen. Nun die schlechte Nachricht: Ob es tatsächlich jemals eine zusätzliche Grundschule geben wird, ist aufgrund eines Antrages der Linken mehr als ungewiss. Die Entscheidung über den Standort darf nämlich nicht den Eindruck erwecken, dass die Gemeinde Zeuthen in der Münchener Straße selbst eine Schule errichtet. Das Problem liegt nämlich darin, dass sich die Gemeinde Zeuthen eine zweite Schule finanziell nicht leisten kann. Die Gemeinde müsste einen Betrag zwischen 730.000 € und 1,4 Mio. € jährlich (über mehrere Jahrzehnte) aufbringen, die sie aber nicht zur Verfügung hat. Will man, dass die Gemeinde selbst die Schule errichtet, müsste man z. B. die Gewerbe- und/oder Grundsteuer sowie Kitabeiträge erhöhen. Daneben wäre sicherlich auch eine teilweise Einstellung des Straßenbaus und Abschaffung von freiwilligen Leistungen (z. B. Seebad Miersdorf oder die Bibliothek) erforderlich. Das alles kann aber nicht ernsthaft zur Disposition stehen. Deshalb hat die Gemeindeverwaltung die Errichtung der Grundschule durch einen freien Träger geprüft und dies als einzige finanzierbare Variante vorgestellt. Die evangelische Schulstiftung hat sich als ein solcher Träger im Bildungsausschuss der Gemeinde vorgestellt. Zwar wird hier ein Schulgeld erhoben, doch ist dieses sozial gestaffelt und richtet sich nach dem jeweiligen Einkommen. Darüber hinaus kann Familien, die sich das Schulgeld nicht leisten können, dieses vollständig erlassen werden. Das ist ein fundamentaler Unterschied gegenüber einer Privatschule. Die Fraktionen FDP, CDU, Grüne und SPD haben daher eine gemeinsame Beschlussvorlage eingebracht, die den Bürgermeister damit beauftragen sollte, mit der evangelischen

Schulstiftung eine Vereinbarung zur Errichtung einer zweiten Grundschule zu erarbeiten. Am Tag der Sitzung und damit sehr kurzfristig hat die Fraktion Die Linke einen eigenen Änderungsantrag eingebracht, der ein widersprüchliches Sammelsurium an Möglichkeiten vorsieht. Darunter die Errichtung der Schule durch die Schulstiftung aber eben auch eine gemeindliche Errichtung durch Fördergelder oder durch Beteiligung anderer Nachbarkommunen. Man muss den Eindruck gewinnen, dass Die Linke die Diskussionen der vergangenen Jahre nicht mitverfolgt hat: Es gibt derzeit keinerlei Fördermöglichkeiten für die Gemeinde zum Bau einer Grundschule. Auch Nachbargemeinden haben eine Beteiligung an einer gemeinsamen Grundschule nicht weiter verfolgt. Der Antrag schafft daher eine vollkommene Unklarheit, wer Träger der zusätzlichen Grundschule sein soll, wurde aber letztlich mit knapper Mehrheit beschlossen (insbesondere durch geschlossene Zustimmung der Bürger für Zeuthen). Das hohe Risiko dieses Antrages besteht vor allem darin, dass es keine klare Entscheidung der Gemeinde für einen freien Träger gab. Das auf einer solchen unklaren Beschlussgrundlage die evangelische Schulstiftung nun einen zweistelligen Millionenbetrag für die Errichtung einer Grundschule in Zeuthen in ihren Haushalt einstellt, ist mehr als fraglich. Wendet sich die Schulstiftung von dem Projekt ab, wird es gar keine zusätzliche Grundschule in Zeuthen geben (oder man beschließt die oben genannten Maßnahmen wie Steuererhöhungen etc.). Dann muss die Grundschule am Wald weiter mit überhöhter Kapazität und damit zu Lasten der Kinder und der Bildung betrieben werden. Man fragt sich, ob das allgemein gespaltene Verhältnis der Linkspartei zur Kirche diese Entscheidung veranlasst hat und ob es das wirklich wert war? Mit Sicherheit nicht!

Für Anregungen oder Hinweise können Sie uns gern kontaktieren.

| FDP-FRAKTION (KARL UWE FUCHS, BRIT MÜHMERT UND HEIKO FUCHS)

## Grundschule – wie weiter!

Nach der emotionalen Sitzung zur Grundschule stellt sich jetzt die Frage: Wie geht es weiter?

Zunächst ist es wichtig, den verabschiedeten Beschluss konsequent umzusetzen. Auch wenn neue Fördermaßnahmen zur Verfügung stehen, ist eine Förderung, die den Gemeindehaushalt trotz allem entlastet, sehr unwahrscheinlich. Hier ist die Gemeinde gefordert, in den nächsten Wochen zügig die möglichen Fördermaßnahmen unter die Lupe zu nehmen und zu prüfen. Parallel wurde der Auftrag erteilt, mit der evangelischen Schulstiftung in konkrete Verhandlungen zu treten, um eine evangelische Grundschule in Zeuthen zu errichten. Dieses ist derzeit die erfolgversprechendste Möglichkeit, eine Grundschule in den nächsten 2 – 3 Jahren zu verwirklichen. Beide Aktivitäten müssen zügig angegangen und die Ergebnisse der Gemeindevertretung vorgelegt werden, um eine endgültige Entscheidung treffen zu können.

Hierbei wird die SPD einen größtmöglichen Kompromiss zwischen den Fraktionen anstreben, um eine Entscheidung mit großer Mehrheit verabschieden zu können. Alles andere wird weitere Verzögerungen im Ablauf verursachen.

Das gilt auch für den Standort. Wir gehen derzeit von einer zweizügigen Schule aus, mit eventuellen Erweiterungsmöglichkeiten in späteren Jahren. Für den beschlossenen Standort müssen zügig Ausgleichsflächen im Zeuthener Winkel identifiziert werden, auch im Rahmen einer erneuerten Flächennutzungsplanung für den Winkel. Gleichzeitig sollte zunächst für eine zweizügige Schule geplant werden. Auch hierfür erwarten wir von der Verwaltung zeitnahe Vorschläge.

| HEIKO WITTE, JÖRGEN HASSLER, JENS BURGSCHEWIGER, SPD-FRAKTION

## ELTERNBRIEFE DES ANE E. V. IN PANDEMIEZEITEN

## Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

» Der Arbeitskreis Neue Erziehung e. V. setzt sich seit fast 70 Jahren für die Interessen von Eltern ein und verteilt seit mehr als 60 Jahren die Elternbriefe, in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos. Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu be-

gleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen. Informationen und Anregungen kommen zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen, die sich Eltern gerade stellen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes. Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Normalerweise erhalten frisch gebackene Eltern ein Babybegrüßungspaket mit den Elternbriefen 1–4 und einer Bestellkarte für das kostenlose

ANE-Elternbrief-Abo ab dem Elternbrief 5. Aufgrund der Pandemiesituation sind derzeit keine bis sehr wenig persönliche Kontakte zu den Eltern möglich, sodass Eltern die Babybegrüßungspakete mit der Bestellkarte nicht erhalten. Deswegen möchten wir daraufhin weisen, dass Eltern das ANE-Elternbrief-Abo über folgenden Link gerne bei uns bestellen können: <https://www.ane.de/bestellservice/elternbrief-abo>.

| SABINE WECZERA M.A.

**INFO**

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).











# SERVICE

Kontakte, Adressen & Bereitschaftsdienste

## GEMEINDE ZEUTHEN

**Bürgermeister Sven Herzberger**

**Postanschrift:** Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: [gemeinde@zeuthen.de](mailto:gemeinde@zeuthen.de), [www.zeuthen.de](http://www.zeuthen.de)

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

### SPRECHZEITEN DER AMTSBEREICHE:

Di 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr

Do 09:00–12:00 Uhr und 13:00–17:00 Uhr

*Das Rathaus und die Nebenstellen sind unter Einhaltung der Vorschriften der Um-gangsverordnung vom 11. August 2020 geöffnet und können nach Terminverein-barung besucht werden.*

## TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

**Vorwahl: 033762**

### GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Grundsatzfragen, Wirtschaftsförderung, Recht	☎ 753-561
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505

### HAUPTAMT

<b>Amtsleiterin: Bärbel Skribelka</b>	☎ 753-0
Bürgerempfang	☎ 753-599
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
Zentrale Verwaltung	☎ 753-532
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509

### AMT FÜR FINANZEN

<b>Amtsleiterin: Sabine Weller</b>	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

### AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

**Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58**

<b>Amtsleiterin: Regina Schulze</b>	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

### AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

<b>komm. Amtsleiter: Richard Schulz</b>	☎ 753-0
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535
Brandschutz	☎ 753-530

### AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

**Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57**

<b>Amtsleiter: Henry Schünecke</b>	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567
Tiefbau	☎ 753-572/563

Grünanlagen und Baumschutz	☎ 753-569
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Bauhof	☎ 753-591
Gebäudewirtschaft	☎ 753-568 /537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaftsverwaltung	☎ 753-566

### RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

**Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58**

<b>Amtsleiterin: Annett Nowatzki</b>	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

### EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünauer Straße 49, 15732 Eichwalde

☎ (030) 67502 / 301

Sprechzeiten: Mo 09:00–11:00 Uhr

Di 09:00–12:00 Uhr und 13:00–18:00 Uhr

Do 09:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr

Fr 09:00–11:00 Uhr

## ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

### MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms

Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94

E-Mail: [sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de](mailto:sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de), [www.gesamtschule-zeuthen.de](http://www.gesamtschule-zeuthen.de)

### GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring

Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027

E-Mail: [schulleitung@gkaw-zeuthen.de](mailto:schulleitung@gkaw-zeuthen.de), [www.gkaw-zeuthen.de](http://www.gkaw-zeuthen.de)

### HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027

E-Mail: [hortdervhg@kitas-zeuthen.de](mailto:hortdervhg@kitas-zeuthen.de)

### KINDERTAGESSTÄTTEN

#### Kita „Kinderkiste“

Dorfstr. 23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597

Dorfstr. 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000

E-Mail: [kinderkiste@kitas-zeuthen.de](mailto:kinderkiste@kitas-zeuthen.de)

#### Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233

E-Mail: [waldgeister@kitas-zeuthen.de](mailto:waldgeister@kitas-zeuthen.de)

#### Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013

E-Mail: [raeuberhaus@kitas-zeuthen.de](mailto:raeuberhaus@kitas-zeuthen.de)

#### Kita „Pustebblume“

Tschaikowskistr. 10, 15732 Eichwalde, ☎ (030) 69813134

E-Mail: [pustebblume@kitas-zeuthen.de](mailto:pustebblume@kitas-zeuthen.de)

### GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen

☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357, E-Mail: [bibliothek@zeuthen.de](mailto:bibliothek@zeuthen.de)

Öffnungszeiten: Di 13–18 Uhr, Do 13–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

### JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,

E-Mail: [sven@jugendclub-zeuthen.de](mailto:sven@jugendclub-zeuthen.de)

## NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- ▶ DO | 08.10. | 19 Uhr | Hauptausschuss
- ▶ DI | 13.10. | 19 Uhr | Umweltausschuss
- ▶ DI | 27.10. | 19 Uhr | Gemeindevertretung
- ▶ DI | 29.10. | 19 Uhr | Ausschuss für Haushalt, Finanzen, kommunales Eigentum, Ordnung, Sicherheit, Katastrophen- und Brandschutz
- ▶ DI | 03.11. | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- ▶ DO | 05.11. | 19 Uhr | Regionalausschuss ZE(W)S
- ▶ DI | 10.11. | 19 Uhr | Umweltausschuss
- ▶ DO | 12.11. | 19 Uhr | Hauptausschuss

# Freibadsaison mit Verlängerung beendet



Gerade mal an drei Tagen hatte das Freibad auf Grund der Witterung geschlossen.

Foto: Aleksander PTracz

## Ein Rückblick

Eines steht fest, die Freibadsaison in diesem Jahr war so ganz anders als in den Jahren zuvor. Die Corona-Pandemie führte auch hier dazu, dass nichts war, wie es sein sollte. Normalerweise öffnet das Freibad an der Schulzendorfer Straße Mitte Mai seine Tore für Badegäste. Aber das Freibad blieb, wie alle anderen Freizeiteinrichtungen geschlossen. Mit Änderung der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung Ende Mai, wurde von den Mitarbeitern im Freibad sofort das notwendige Hygienekonzept erstellt. Nach Prüfung und Bestätigung der Maßnahmen, konnte das Freibad am 9. Juni 2020 unter Einhaltung der Abstandsgebote und Kontaktbeschränkungen öffnen.

Es bot sich ein eigenartiges Bild. Bänke, Spielgeräte und Rutschen waren mit rot-weißem Flatterband abgesperrt. Maximal 80 Gäste durften sich zeitgleich im Freibad aufhalten. Aber es hat alles gut funktioniert. Die Badegäste waren sehr verständnisvoll und hielten sich an die Vorschriften. Das bestätigte Aleksander P. Tracz beim Saisonabschlussgespräch mit der zuständigen Amtsleiterin, Regina Schulze.

Aleks ist einer von drei Rettungsschwimmern, die in diesem Jahr vor Ort waren. Er schätzt seinen Arbeitsplatz und die familiäre Atmosphäre, wobei auch in diesem Jahr eine Gruppe Jugendlicher für Ärger sorgte. Nachdem ein Platzverweis ausgesprochen wurde, kehrte aber auch hier wieder Ruhe ein. Insbesondere dieses Ereignis wird intensiv ausgewertet und

an einer Lösung für die bevorstehende Saison gearbeitet. Aleks freut sich besonders darüber, dass in dieser Saison viele neue Badegäste den Weg zum Miersdorfer See fanden. Und auch das Gesundheitsamt war viermal vor Ort und prüfte das Wasser. Viermal wurde die Top-Qualität bestätigt. Darüber freuten sich nicht nur die Rettungsschwimmer.

Erfreulich war in diesem Jahr auch, dass vorwiegend positive Briefe von Badegästen die Gemeinde Zeuthen erreichten. Eine Zeuthener Seniorin sprach den Schwimmmeistern ein großes Lob aus. „Ich habe den Miersdorfer See in diesem Jahr genossen und reichlich genutzt und mir ist aufgefallen, dass viele ältere Bürger dort waren.“ Ein Ehepaar aus Wildau schrieb „... Schon immer hat uns die Ordnung, Sauberkeit (auch im Sanitärbereich) und die Freundlichkeit des Personals beeindruckt. Vor allem, dass alles für die Besucher kostenfrei ist – heute eine große Ausnahme! Auch unter den diesjährigen erschwerten Bedingungen hat



Foto: Kathi Mende

Saisonabschlussgespräch im Freibad. Amtsleiterin Regina Schulze mit Rettungsschwimmer Aleksander P. Tracz

sich das Team dort bemüht, die Hygieneanforderungen durchzusetzen. Es war eine gute Entscheidung, die Saison zu verlängern.“ Eine Mutter von fünf Kindern bedankte sich herzlich bei den Bademeistern für das wunderschöne Badejahr. „Letztes Jahr kamen wir sehr ungenut, da es fast jedes Mal Ärger mit Jugendlichen gab, die sich sehr rücksichtslos gegenüber anderen Badegästen verhielten. Auch in diesem Jahr war der Anfang sehr unangenehm, erst recht an dem Tag, als es fast eskaliert ist. Die Polizei musste mal wieder informiert werden, da die Jugendlichen sehr viel Stress gemacht hatten. Wir als Badegäste bekamen schon Angst, dass die Jugendlichen gleich auf Alex los gehen. Zum Glück ist es nicht passiert. Ein Tag später bis heute ist es unsere schönste Badezeit. Meine Kinder fühlen sich wieder wohl und nicht mehr belästigt. Ein riesen Kompliment an Alex, Kevin und den neuen Bademeister. Die drei machen ihre Arbeit sehr gut.“

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Foto: Nico Fiebig

Gehörte in diesem Jahr dazu – die Absperrungen und Hinweise auf Grund der Corona-Pandemie.



Gemeinde Zeuthen  
Wald. Wasser. Leben.

***Zeuthen  
ist...***

***...urwüchsig!***

**Das Naturschutzgebiet „Kienpfuhl“ lädt zu jeder Jahreszeit zu Entdeckungstouren ein. Die handgefertigten Holzfiguren vom Zeuthener Hobbykünstler Hans Zippan sind nicht nur für Kinder spannend zu entdecken.**

Foto: Kai-Uwe Küchler

#### **IMPRESSUM Am Zeuthener See**

**Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil:** Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 11.11.2020 | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 28.10.2020.